SITZUNG

Gremium: Marktgemeinderat
Markt Bad Abbach

Sitzungstag: Dienstag, 07.03.2017

**Sitzungsbeginn/-
ende** 19:00 Uhr / 22:06 Uhr

Sitzungsort: Sitzungssaal des Rathauses Bad Abbach

Anwesend:

1. Bürgermeister

Wachs, Ludwig

Vorsitzender

Marktgemeinderatsmitglieder

Baumeister, Anika
Bürckstümmer, Elfriede
Diermeier, Andreas
Englmann, Anton
Gassner, Ernst
Geitner, Josef
Grünewald, Bettina
Hackelsperger, Ferdinand
Hanika, Christian
Hofmeister, Josef
Kefer, Maximilian
Dr. Mathies, Bernd
Meier, Josef
Meny, Reinhold
Obermüller, Konrad
Schelkshorn, Josef
Schelkshorn, Ralf
Schneider, Siegfried
Seidl-Schulz, Hermann
Wagner, Erich
Wasöhr, Sieglinde
Weinzierl, Gerhard

Ortssprecher

Blabl, Walter
Feichtmeier, Reinhold

Schriftführer

Brunner, Georg

Nicht anwesend:

Marktgemeinderatsmitglieder

Bartl, Hildegard

entschuldigt

Schmuck, Ruth

entschuldigt

T a g e s o r d n u n g :

Öffentlicher Teil

Begrüßung

1. Aufstellung des Bebauungsplanes "GI Lengfeld IV" mit Teiländerung des Bebauungsplanes "GI Lengfeld III";
 - a) Behandlung der Anregungen
 - b) Billigungs- und Auslegungsbeschluss
2. Erweiterung und Generalsanierung der Angrüner-Mittelschule mit Anbindung an die Grundschule in der Dr.-Franz-Schmitz-Str. 2a, 93077 Bad Abbach
3. Prüfung der Verwendung des Tanzcafes im Kurhaus als Gemeinschaftsfläche für Vereine und Organisationen des Marktes Bad Abbach;
hier: Antrag der Fraktion der Freien Wähler vom 08.02.2017
4. Spielplatz auf dem Schulsportgelände der Grundschule Bad Abbach;
hier: Öffentliche Zugänglichkeit
5. Verschiedenes

Öffentlicher Teil

Begrüßung

Erster Bürgermeister Ludwig Wachs eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Ladung form- und fristgerecht ergangen ist. Weiterhin wird festgestellt, dass das Gremium beschlussfähig ist.

Einem Gremiumsmitglied wurde wohl vorgeworfen, dass es Zahlen aus der nicht öffentlichen Sitzung vom 26.07.2016 betreffend die Sanierung der Angrüner-Mittelschule in der Sitzung am 07.02.2017 in unzulässiger Art und Weise veröffentlicht habe. Dies gehe aus dem Artikel der Mittelbayerischen Zeitung vom 23.02.2017 so nicht hervor, obwohl in diesem Zusammenhang darauf Bezug genommen worden sei. In der Sitzung des Marktgemeinderates am 26.07.2016 wurden die Kosten zwar erst in der nicht öffentlichen Sitzung auf Nachfrage eines Gremiumsmitglieds genannt, ein Grund für eine Geheimhaltung war schon zu diesem Zeitpunkt nicht gegeben und somit stelle die Nennung keinen Verstoß gegen die Verschwiegenheitspflicht dar. Im Übrigen wurden die Kosten der Schulsanierung in aktualisierter Form in der Sitzung am 07.02.2017 vorgelegt.

Der Vorsitzende räumt ein, dass in der Vergangenheit einige Fehler vorgekommen seien und man versuche, diese künftig zu vermeiden. Insofern bitte er das Gremium, dass man wieder eine gute Zusammenarbeit pflege.

TOP 1

Aufstellung des Bebauungsplanes "GI Lengfeld IV" mit Teiländerung des Bebauungsplanes "GI Lengfeld III";

a) Behandlung der Anregungen

b) Billigungs- und Auslegungsbeschluss

Sachverhalt:

Der Vorsitzende schlägt vor, den Tagesordnungspunkt abzusetzen, da hinsichtlich der wasserrechtlichen Problematiken noch weitere Gespräche mit den Fachbehörden geführt werden müssen und die Thematik daher noch nicht spruchreif sei.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, den Tagesordnungspunkt abzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	23
Ja-Stimmen:	23
Nein-Stimmen:	0

Beschlusnummer: 598

TOP 2**Erweiterung und Generalsanierung der Angrüner-Mittelschule mit Anbindung an die Grundschule in der Dr.-Franz-Schmitz-Str. 2a, 93077 Bad Abbach****Sachverhalt:**

In der Marktgemeinderatssitzung am 07.02.2017 wurde beschlossen, dass die Kosten der beiden geplanten Bauabschnitte 1 „Erweiterung der Angrüner-Mittelschule mit Anbindung an die Grundschule“ und 2 „Sanierung der Angrüner-Mittelschule mit Hort“ (entsprechend der Empfehlung der Regierung von Niederbayern) im Gremium detailliert aufgezeigt werden sollen.

Die Kosten und die zeitliche Abfolge wird vom Planungsbüro eingehend dargestellt und erläutert:

- Es handle sich um ein 40 Jahre altes Gebäude mit den entsprechenden brandschutztechnischen und energetischen Defiziten.
- 50 % der Gesamtkosten fallen dabei auf den von beiden Schulen zu nutzenden Neubau.
- Derzeit sind einige Klassen der Grundschule aufgrund der knappen Raumressourcen in der Angrüner-Mittelschule untergebracht.
- Im Zuge der Sanierung werden Räumlichkeiten für die Betreuung der Schülerinnen und Schüler geschaffen, die ansonsten an anderer Stelle errichtet werden müssten.
- Im Weiteren werden die Kostengruppen eingehend erläutert.

In der Diskussion wird Folgendes erörtert:

- Die Wandverkleidung in den Fluren wurde gewählt, da diese auf Dauer geringere Unterhaltskosten verursache und auf Dauer wirtschaftlicher sei.
- Bei den Außenanlagen seien noch Kostenoptimierungen möglich, da man auf Ausstattungen evtl. verzichten könne.
- Durch das erarbeitete Konzept können Kosten für die Aufstellung von Containern in siebenstelliger Höhe eingespart werden, da der Neubau in der Sanierungsphase für Unterrichtsräume genutzt werden könne.
- Die aus dem Gremium angeregten pauschalen 20- bis 30-%igen Kosteneinsparungen seien nicht umsetzbar.
- Es könnte eine niedrige sechsstellige Einsparung bei Einsatz eines Wärmedämmverbundsystems erreicht werden. Dies sei jedoch bautechnisch nicht sinnvoll und wurde daher verworfen.

- Es handle sich um ein „Mammutprojekt“ und die Kosten seien nicht nachvollziehbar. Bei Umsetzung in der dargestellten Art und Weise können andere anstehende Baumaßnahmen in den nächsten Jahren nicht mehr verwirklicht werden.
- Es wird mitgeteilt, dass die Planungskosten für die Leistungsphasen 1 bis 3 nach der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure schon jetzt anfallen, da die entsprechenden Leistungen bereits erbracht worden sind. Die weiteren Leistungsphasen 4 bis 9 fallen bei der Umsetzung der entsprechenden Maßnahme an.
- Die angespannte Raumsituation könne durch den Neubau entschärft werden. Die Sanierungsarbeiten könnten dann später erfolgen. Dadurch werden jedoch die trotzdem zu lösenden Probleme im Bereich des Brandschutzes und der Sanitäreinrichtungen nicht angegangen.
- Der Zeitrahmen wurde mit der Regierung von Niederbayern abgestimmt. Eine zeitliche Streckung müsste nochmals mit den Fachstellen erörtert werden.
- Die Sanierung der Angrüner-Mittelschule mit dem auch von der Grundschule genutzten Neubau stelle eine Standortsicherung dar und sei ein Signal für das Unterzentrum Bad Abbach.
- Die Höhe der Kosten wird kritisch hinterfragt. Der Neubau der Realschule Riedenburg hätte Kosten in Höhe von 17 Millionen Euro verursacht und die Errichtung der Berufsschule Kelheim sei mit 10 Millionen Euro umgesetzt worden. Vom Arch.-Büro wird hierzu entgegnet, dass die Baukosten für das räumlich kleinere Gymnasium Lappersdorf bei 20 Millionen Euro gelegen hätten und sich die Kosten wegen des Bauvolumens von ca. 46.000 m³ ergeben.
- Es solle ein Maßnahmenkatalog erstellt werden, der dem Gremium die Auswahl von verschiedenen Varianten aufzeige. Hierzu wird vom Arch.-Büro entgegnet, dass sich Kosten aufgrund von Sachzwängen ergeben und hier keine Alternativen sinnvoll seien.
- Die derzeitige Situation ergebe sich infolge der in den letzten 30 Jahren ausgewiesenen Baugebiete und des wesentlich erweiterten Förderangebotes sowie der zusätzlichen Einrichtungen, wie die Mittagsbetreuung und die offene Ganztagschule. Diese Gegebenheiten führen zu einem wesentlich größeren Raumbedarf, der bereitgestellt werden muss.
- Es wird angeregt, die Baumaßnahme im Schul-, Sport-, Jugendförderungs- und Sozialausschuss eingehend zu diskutieren und zu begleiten.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt die detaillierte Kostenaufstellung, die den Zuschussanträgen zugrunde liegt, zur Kenntnis und billigt diese.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	23
Ja-Stimmen:	23
Nein-Stimmen:	0

Beschlusnummer: 599**TOP 3****Prüfung der Verwendung des Tanzcafes im Kurhaus als Gemeinschaftsfläche für Vereine und Organisationen des Marktes Bad Abbach;
hier: Antrag der Fraktion der Freien Wähler vom 08.02.2017****Sachverhalt:**

In der Sitzung des Marktgemeinderates am 07.02.2017 wurde bekannt gegeben, dass der Pächter des Tanzcafes, Herr, den bis 31.12.2017 laufenden Pachtvertrag nicht mehr verlängern möchte. Nach den Regelungen des Vertrages müsste die Kündigung daher bis zum 30.06.2017 dem Markt Bad Abbach vorliegen.

In Gesprächen mit der Verwaltung wurde von Seiten des Pächters mitgeteilt, dass er das Pachtverhältnis, soweit der Markt Bad Abbach zustimmt, vor dem 31.12.2017 lösen möchte und einen Nachpächter für den bestehenden Betrieb suchen würde. Hierzu liegt dem Markt Bad Abbach inzwischen eine Anfrage vor.

Die Fraktion der Freien Wähler hat mit Schreiben vom 08.02.2017 beantragt, dass die Verwendung des Kurcafes als Gemeinschaftsfläche für Vereine und Organisationen des Marktes Bad Abbach überprüft werden solle.

Abschließend wird noch darauf hingewiesen, dass in den derzeit laufenden Sanierungsplanungen der Bereich des Cafes nicht enthalten ist. In der beantragten Überprüfung müsste somit eine evtl. notwendige Umgestaltung und Sanierung auch in diesem Bereich in die Planung mit aufgenommen werden.

In der Diskussion wird Folgendes angesprochen:

- Die Räumlichkeiten könnten z. B. für Yoga, Pilates, Zwecke des Spielmannszuges etc. genutzt werden. Eine entsprechende Umwidmung solle geprüft und eine Erhebung des Bedarfs der örtlichen Vereine erstellt werden.
- Falls ein potenter Pächter gefunden werden könnte, der keine Investitionen vom Markt Bad Abbach als Bedingung verlange, könne auch eine jährlich befristete Verpachtung angedacht werden. Dies sei jedoch problematisch, da man dem Pächter eine gewisse Sicherheit bezüglich der Pachtdauer bieten müsse.
- Eine Nutzungsänderung wird wohl auch entsprechende Baumaßnahmen notwendig machen.
- Die Feuerwehrezufahrt sei nicht abschließend geregelt und daher sei eine gesamte Planung für das Kurhaus mit Tanzcafe sinnvoll.

- Es bestehe Bedarf für ein Mehrgenerationenhaus und dieses könnte in Kombination mit einem Jugendtreff im Bereich des Tanzcafés entstehen.
- Die Ansiedlung eines Jugendtreffs an dieser Stelle sei nicht sinnvoll.
- Der Bücherei müssten mehr Flächen zur Verfügung gestellt werden.
- Die Errichtung eines Jugendtreffs sei in Kombination mit dem in Planung befindlichen Schützenheim wohl sinnvoller als im Bereich des Kurhauses. Im Kurhaus sei eine weitere gastronomische Nutzung anzustreben.
- Es wird vorgeschlagen, die Bücherei zu erweitern und eine Nutzung als Caritas-Sozialstation bzw. Tagespflege zu prüfen.
- Falls das Tanzcafé nicht weiter verpachtet werden soll, würden auch die Pachteinahmen künftig entfallen. Der daraus resultierende Einnahmeausfall sei aufgrund der finanziellen Situation des Marktes Bad Abbach nicht sinnvoll.
- Bevor über die weitere Nutzung entschieden wird, soll eine Ortsbesichtigung stattfinden. Die Einsetzung einer fraktionsübergreifenden Arbeitsgruppe soll ebenfalls diskutiert werden.

Der Marktgemeinderat spricht sich ohne Beschlussfassung dafür aus, vor der nächsten Sitzung des Marktgemeinderates eine Besichtigung des Tanzcafés durchzuführen.

TOP 4

**Spielplatz auf dem Schulsportgelände der Grundschule Bad Abbach;
hier: Öffentliche Zugänglichkeit**

Sachverhalt:

In der Sitzung des Marktgemeinderates am 07.02.2017 wurde dem Gremium mitgeteilt, dass der Spielplatz südlich der bestehenden Kinderkrippe in den nördlichen Bereich des Sportplatzes verlegt werden und nur mehr den Schul- und Betreuungseinrichtungen zur Verfügung stehen soll.

Auf dem ganzen Gelände besteht seit längerer Zeit die Problematik des Vandalismus und der Ruhestörung. Dies geht von Brandschäden im Bereich des Hartplatzes bis zu absichtlich vergrabenen Glasscherben in der Sprunggrube.

Von Seiten der Schulleitung der Grundschule und vom Personal der Betreuungseinrichtungen wird daher seit längerer Zeit darauf gedrängt, das Gelände für die Öffentlichkeit zu sperren, da auch ein beauftragter Sicherheitsdienst die blinde Zerstörungswut nicht verhindern konnte.

Nunmehr sind einige Bürger, vor allem auch Anwohner, mit der „Schließung“ des Spielplatzes für die Öffentlichkeit nicht einverstanden. Er soll nach wie vor von allen genutzt werden können.

In der Diskussion wird Folgendes angesprochen:

- Der Spielplatz solle von der Öffentlichkeit benutzt werden können. Das Sportgelände wird von den Jugendlichen trotz der Sperrung genutzt. Daher sei eine Verstärkung des Sicherheits- und Überwachungsdienstes notwendig.
- Es wird angeregt, dass Sozialpädagogen bzw. Streetworker für Gespräche mit den Jugendlichen eingesetzt werden sollen.
- Der vor kurzem beschlossene Standort für den Abenteuerspielplatz sei nicht sinnvoll. Die Mittel sollten für die Ertüchtigung der vorhandenen Spielplätze eingesetzt werden.
- Der Spielplatz wird vor allem von der Mittagsbetreuung in Anspruch genommen und sollte deshalb entsprechend beschränkt werden. Der Sicherheitsdienst habe seine Aufgaben wie beauftragt wahrgenommen, die Vandalismus-Schäden konnten trotzdem nicht verhindert werden. Darum sei es sinnvoll, das gesamte Gelände für die Öffentlichkeit zu sperren und nur zugelassenen Gruppen unter Aufsicht die Nutzung zu gewähren.
- Durch die Verlegung des Spielplatzes dürfen die schulischen Belange, wie z.B. die Nutzung der 400 m – Bahn, nicht beeinträchtigt werden.
- Es wird eine Kameraüberwachung angeregt. Hierzu wird informiert, dass Teilbereiche des Geländes bereits jetzt durch Kameras überwacht würden. Leider lassen die Lichtverhältnisse in der Nacht eine eindeutige Identifikation der Personen nicht zu. Dazu müsste das Gelände auch in der Nacht entsprechend beleuchtet und hierzu die notwendigen Investitionen getätigt werden.
- Vor einigen Jahren wurde ein Sportplatz im Bereich des Goldtals beantragt. Damals wurde auf das öffentlich zugängliche Sportgelände bei der Schule verwiesen. Daher sollte das Gelände auch weiterhin öffentlich zugänglich sein. Das Gelände sollte in der Nacht geschlossen sein und die Öffnungszeiten auf 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr beschränkt werden.
- Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass sich die Kosten für die Verlegung der Spielgeräte auf ca. 15.000,00 € brutto belaufen werden. Hier sind noch keine neuen Geräte mit enthalten.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, dass der jetzige Spielplatz in den nördlichen Bereich des Sportgeländes verlegt wird. Die Öffnungszeiten des Sportgeländes werden auf 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr festgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	23
Ja-Stimmen:	19
Nein-Stimmen:	4

Beschlusnummer: 600

TOP 5 Verschiedenes

VGW-Verfahren für die Sanierung der Angrüner-Mittelschule für die Teilbereiche Statik – Heizung-Lüftung-Sanitär – Elektrotechnik

Es wird darüber informiert, dass das VGW-Verfahren am Donnerstag, den 09.03.2017 erst um 10:00 Uhr beginnt (Zeitverschiebung). Von Seiten des Gremiums nehmen Herr Zweiter Bürgermeister Christian Hanika, Frau Dritte Bürgermeisterin Ruth Schmuck und Herr Marktgemeinderat Ernst Gassner teil.

Kosten für die Umgestaltung des ehemaligen Feuerwehrgerätehauses Lengfeld

Das Gremium hat in der Sitzung am 31.05.2016 mit Beschluss Nr. 461 entschieden, dass das ehemalige Feuerwehrgerätehaus als Ersatz für den als Kindergarten genutzten Mehrzweckraum umgestaltet und renoviert werden soll. Als Kostenobergrenze wurden 60.000,00 € brutto festgelegt.

Die Maßnahmen wurden inzwischen abgeschlossen und lt. der Abrechnung sind Kosten in Höhe von 59.906,12 € brutto entstanden. Von Seiten des Landratsamtes Kelheim werden für die Vorlage des Brandschutznachweises des Kindergartens noch Kosten in Höhe von ca. 3.000,00 € brutto anfallen.

Verwendung von Räumlichkeiten des Marktes Bad Abbach für private Nutzungen

Vor Kurzem wurde bei der Verwaltung aus der Bürgerschaft die Nutzung des Mehrzweckraums in Lengfeld für eine private Feier beantragt.

Von Seiten der Verwaltung wird empfohlen, derartige Räumlichkeiten nicht für private Zwecke zur Verfügung zu stellen.

Das Gremium spricht sich gegen eine private Nutzung von Räumlichkeiten des Marktes Bad Abbach aus. Eine Beschlussfassung erfolgt nicht.

Verkehrsrechtliche Anordnung für die GVS Bad Abbach-Peising bei Gemling – „Krötenwanderung“

Am 01.03.2017 wurde vom ein Antrag auf verkehrsrechtliche Anordnung zum Schutz der Kröten während der sog. „Krötenwanderung“ eingereicht.

Für den Zeitraum vom 01.03.2017 bis ca. 14.04.2017 wurde beantragt, die Gemeindeverbindungsstraße Bad Abbach - Peising auf eine Geschwindigkeit von 30 km/h zu beschränken (Beginn der Beschränkung in Fahrtrichtung Peising auf Höhe Gemling (Bauhof) auf einer Gesamtlänge von ca. 1 km).

Nach Rücksprache mit den Behörden (Landratsamt Kelheim und Polizeiinspektion Kelheim) kann die Geschwindigkeit auf der Gemeindeverbindungsstraße außerorts nicht auf 30 km/h reduziert werden. Laut § 45 Abs. 9 StVO darf eine Beschränkung des fließenden Verkehrs nur aufgrund besonderer örtlicher Verhältnisse mit erhöhter Gefahrenlage eingeschränkt werden. Diese ist hier nicht gegeben, da es sich weder um eine sehr kurvige, noch um eine schwer einsehbare Strecke handelt.

Daher kann der Antrag auf verkehrsrechtliche Anordnung mit Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h nicht genehmigt werden.

Zum Schutz der Kröten wird im genannten Zeitraum und Streckenabschnitt das Verkehrszeichen Nr. 101 "Gefahrstelle" mit Zusatzzeichen Nr.1006-37 "Krötenwanderung" aufgestellt.

Antrag auf Benennung eines Platzes nach Kurfürst Karl Theodor

Das Gremium wird über den Antrag informiert. Eine Behandlung erfolgt in einer der nächsten Sitzungen des Marktgemeinderates.

Geburt der ungarischen Königin Ursula in Bad Abbach

Aus dem Gremium wird darüber informiert, dass die ungarische Königin Ursula in Bad Abbach geboren worden sei. Hierzu seien Anhaltspunkte gegeben.

Straßenschäden aufgrund des Winters

Es werden Straßenschäden, wie z.B. umgekippte Randsteine etc., angesprochen. Hierzu wird informiert, dass die Schäden derzeit vom Bauamt aufgenommen werden.